



Demnächst erscheint  
in unserem Verlage:

# Reformation Renaissance Humanismus

Zwei Abhandlungen über die Grund-  
lage moderner Bildung u. Sprachkunst

von

**Konrad Burdach**

Oktaf • 220 Seiten • Geheftet: M. 7.50 ord.,  
M. 5.60 netto, M. 5.— bar.

Freiexemplare: in Rechnung 13 12, gegen bar 11 10.

Vor Erscheinen bestellt: mit 40% und  
11 10 gegen bar.

Wir erheben auf dieses Werk  
keinen Verleger-Zuschlag.

-----  
Aus dem Vorwort:

Die beiden Abhandlungen, die auf viel-  
fachen Wunsch in dem vorliegenden  
Neudruck für einen größeren Leserkreis  
vereinigt sind, bilden innerlich ein Gan-  
zes. Sie gehören zu einem weiten Ver-  
band vieljähriger, zusammenhängender  
Untersuchungen über die Frühzeit der  
italienischen u. der deutschen Renaissance.  
Aus ihm greifen sie in engerem Rahmen  
das Kernstück heraus und beleuchten es  
vom wort- u. ideengeschichtl. Standpunkt.

Beide Abhandlungen erstreben eine  
lebendige Anschauung des Wesens und  
des Werdens der Renaissance, rein und  
mehr, als das sonst geschehen ist, aus den  
Zeugnissen der gleichzeitigen Quellen: vor  
allem der literarischen, in zweiter Linie  
der künstlerischen. Auf diesem Wege er-  
weist sich gelegentlich auch eine kritische  
Auseinandersetzung mit den bisherigen  
Theorien der Renaissance als erforderlich.

Berlin W. 35, Lützowstraße 7  
im November 1918

Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel)

# Reformation Renaissance Humanismus

von Konrad Burdach

Aus dem Vorwort:

Meiner Forschung gilt die Erkenntnis  
der Renaissance nicht, wie das seit  
Jakob Burckhardts Büchern immer noch  
meistens der Fall ist, als ein Kunstphilo-  
sophisches Seinproblem. Sie betont we-  
niger das Zuständliche und Gesetzhiche.  
Sie sucht überhaupt nicht den Querschnitt  
der Epoche, sondern ihren Längsschnitt:  
den wechselvollen genetischen Prozeß. Sie  
geht nach Möglichkeit den Abstraktionen  
und Konstruktionen aus dem Wege und  
wendet sich zur Konkreten Vielheit und  
Gegensätzlichkeit der Einzelercheinungen,  
zur Fülle des Persönlichen, zur Mannig-  
faltigkeit und Divergenz der individuellen  
Schöpferkräfte. Und als Leitseil in diesem  
Gewirr des pulsierenden Geistes dienen  
ihr nicht die Gedanken und Urteile der  
späteren Jahrhunderte, sondern einzig die  
Bekanntnisse der gleichzeitigen Führer  
jener großen Bewegung. — Wenn ich die  
nachstehenden Abhandlungen jetzt in einer  
durch neue Anmerkungen und Exkurse  
bereicherten Gestalt selbständig veröffent-  
liche, um sie dadurch der allgemeinen Be-  
nutzung bequemer zugänglich zu machen,  
so gelangt ein vor vier Jahren gefaßter  
und seitdem auch schon mehrmals ange-  
kündigter Entschluß infolge des Krieges  
verspätet zur Ausführung. Aber auch  
heute wird, hoffe ich, von dem Inhalt  
dieser Blätter eine Wirkung ausgehen.  
Ist doch nach den Erlebnissen der ver-  
gangenen vier Jahre gerade die Zahl  
derer im Wachsen, die sich sehnen zu den  
hohen Menschheitszielen und so dem welt-  
geschichtlichen Problem der Renaissance  
mit ernstem Eifer nachzusinnen fähig und  
bereit sind. Ihnen diene dieses Buch  
als nütliches Geleit.

Berlin W. 35, Lützowstraße 7  
im November 1918

Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel)